

Abstract

Viele Jahre lang hat Bruno Manser für den Schutz des Regenwaldes im Norden Borneos gekämpft. Der natürliche Lebensraum der Ureinwohner ist von immensen Rodungen bedroht. Während er gemeinsam mit den Penan im Dschungel lebte, entstanden seine <Tagebücher aus dem Regenwald>. Von seiner letzten Reise im Jahr 2000 kehrte Manser nicht mehr zurück, inzwischen wurde er für verschollen erklärt.

Ruedi Suter, freier Journalist und Manser-Biograf, hat aus den über tausend Tagebuchseiten die eindrucklichsten ausgewählt. Die spannenden Zeichnungen und Notizen zeigen faszinierende Beobachtungen zur Fauna und Flora des Regenwaldes und schildern ausführlich die Lebensweise und Kultur der Penan.

Viele Jahre hat Bruno Manser für den Schutz des Regenwaldes in Sarawak im Norden Borneos gekämpft. Der natürliche Lebensraum der dortigen Ureinwohner ist von immensen Waldrodungen bedroht. Seine ganze Energie setzte der Umweltaktivist für die Erhaltung der Lebensgrundlagen der Penan ein. Während er zwischen 1984 und 1990 gemeinsam mit ihnen im Dschungel lebte, entstanden seine <Tagebücher aus dem Regenwald>: über tausend Seiten mit Reisebeschreibungen, Beobachtungen zur Fauna und Flora, Farbzeichnungen und Skizzen. Dann, im November 2000, jagte eine Schlagzeile um die Welt: «Regenwaldschützer Bruno Manser verschollen». Trotz mehrerer Suchexpeditionen gab es seitdem keine neuen Hinweise auf sein Verbleiben, inzwischen wurde er für verschollen erklärt. Mit seiner Ehrlichkeit und Entschlossenheit war Bruno Manser einer der glaubwürdigsten Umweltschützer des 20. Jahrhunderts - einer, der lebt, was er sagt, der hinsieht, wo andere wegschauen. Die Tagebücher sind Teil seines Vermächtnisses. Ruedi Suter, freier Journalist und Manser-Biograf, hat daraus die eindrucklichsten ausgewählt. Sie zeigen faszinierende Beobachtungen zur Schönheit des Regenwaldes und zur Lebensweise und Kultur der Penan.

Inhalt

*Micheline Calmy-Rey, Geleitwort
Kaspar Müller, Verschollen, aber nicht vergessen
Bruno Manser, Tagebücher 1984-1990
Ruedi Suter, Zurück zur Einfachheit
Claus Donau, Editorische Notiz
Der Bruno-Manser-Fonds